

Prof. Fritz Vahrenholt:

Unaufgeregtes Statement zur Lage des Planeten

In den **Mainstream-Medien** wird Prof. Vahrenholt kaum je erwähnt. Auch sein neues mit Coautor Sebastian Lüning geschriebenes Buch **“Unerwünschte Wahrheiten - was Sie über den Klimawandel wissen sollten”**¹ findet dort keine Resonanz, ausser dass er hinter vorgehaltener Hand als Klimaleugner bezeichnet wird. Zu Recht?

Vahrenholt und die Medien

Die Nichtbeachtung, die das Buch **“Unerwünschte Wahrheiten”** von Prof. Vahrenholt in den Medien findet, steht im krassen Widerspruch zum Verkaufserfolg. Innerhalb weniger Tage nach Erscheinen des Buches landete es im Rang der am besten verkauften Bücher bei Amazon. Interviews mit ihm wurden innert weniger Tage 30'000mal angesehen.

Im Zusammenhang mit der Publikation des neuen Buches, welches im Langen-Müller-Verlag erschien, führte Burkhard Müller-Ullrich mit Prof. Vahrenholt ein Interview, in dem der Autor auch kritische Fragen zu seiner Umweltposition zu beantworten hatte².

Pikantes Detail: Prof. Vahrenholt war Chef der Wildtierstiftung. Diese entliess ihren Chef wegen klimapolitischer Aussagen. Die Organisation wollte offenbar unbedingt vermeiden, als klimaskeptisch eingestuft zu werden. Dies hatte aber dann zur Folge, dass sich Kuratoren und Spender hinter Vahrenholt stellten und sich von der Stiftung abwandten.

In seinem neuen Buch weist Vahrenholt auf Rechenfehler, Übertreibungen, Fehlinterpretationen in der Klimapolitik hin und bringt das scheinbar festgefügte politische Klima-Gebäude in Einsturzgefahr. In Interviews - zum Beispiel mit dem Journalisten Roland Tichy - erklärt er, wie wir trotzdem die Welt retten.

Die kalte Sonne

Im **“NET-Journal”**, Nr. 3/4 2015, hatten wir das Vorgängerbuch **“Die kalte Sonne”** besprochen. Im jetzigen

Buch schreibt er ebenfalls den Zyklen der Sonnenaktivitäten eine entscheidende Rolle bei der Erderwärmung zu und sagt ein baldiges Ende der globalen Temperaturzunahme voraus.

Kühle Argumente in einer überhitzten Debatte

Tatsache ist, dass die Kette der Katastrophenmeldungen zum Begriff **“Klimawandel”** nicht abreisst, wenn diese auch momentan etwas geschwächt ist durch die Corona-Situation. Nach den Klimaexperten verändert die Zunahme des vom Menschen erzeugten Kohlendioxids das Klima dramatisch. Die Klimakatastrophe sei daher kaum noch aufzuhalten.

Auf dieser Grundlage seien weichenstellende Gesetze verabschiedet und milliardenschwere Finanzentscheidungen getroffen worden, so Vahrenholt. Zitat: *“Keine Frage, die Richtung stimmt. Wir werden effizienter mit Energie umgehen müssen, und wir werden neue Technologien benötigen, um die endlichen Ressourcen von Öl, Gas und Kohle weitgehend zu ersetzen.”* Die Frage ist: Wie lange bleibt uns noch Zeit? Der Schlüssel zu dieser Frage liege bei den Klimawissenschaften und deren Antwort auf das Problem, welchen Anteil die menschlichen Aktivitäten am Klimawandel haben und wie hoch der Beitrag natürlicher Klimaprozesse sei.

Mit diesem Buch, so die Autoren im Vorwort, hofften sie, die dringend notwendige, offene und breite politische Diskussion anzustossen über die Neujustierung der Klimapolitik und eine Öffnung der wissenschaftlichen Erforschung der natürlichen Ursachen der Klimaveränderung zu bewirken.

Das Buch ist fast eine Art Kriegserklärung an den Weltklimarat IPCC, welcher es nach den Autoren unterlassen hat, nach den wirklichen Verursachern der Klimaerwärmung zu fragen. Wohl habe der CO₂-Anteil in der Atmosphäre zugenommen. Die Fachleute des Weltklimarats würden



Fritz Vahrenholt, geb. am 8. Mai 1949 in Gelsenkirchen-Buer, ist ein deutscher Politiker (SPD), Manager, Wissenschaftler und Buchautor. Er war von 1991 bis 1997 Umweltsenator in Hamburg. Auch als Unternehmer hat er seine Sporen abverdient. Er wechselte im Februar 1998 in den Vorstand der Deutschen Shell AG und übernahm u.a. die neugegründete Sparte der Erneuerbaren Energien. 2001 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der REpower Systems AG berufen, einem kleinen mittelständischen Windkraftunternehmen mit Sitz in Hamburg. Vahrenholt brachte das Windkraftunternehmen durch eine Kapitalerhöhung von 80 Millionen € im März 2002 an die Börse und verliess das Unternehmen, als es für 1,3 Milliarden € vom indischen Wettbewerber Suzlon 2007 übernommen wurde. Von Februar 2008 bis Juli 2012 war er Vorstandsvorsitzender des neugegründeten RWE-Tochterunternehmens RWE Innogy GmbH. Mit jährlichen Investitionen von rd. 1 Milliarde Euro wurde das Unternehmen binnen 5 Jahren zu einem der führenden Investoren in Wind-, Wasser- und Biomassekraftwerke in Europa.

versichern, dass das Klimasystem hierdurch in Zukunft massiv geschädigt werde, dies möglicherweise sogar in irreparabler Weise. Diese simple Betrachtungsweise des IPCC lasse unberücksichtigt, dass in den letzten 150 Jahren die Strahlkraft der Sonne deutlich an Stärke gewonnen habe. Zitat: *“Es gibt klare Hinweise darauf, dass die Sonne mindestens die Hälfte der bisher realisierten Erderwärmung von 0,8 °C seit 1850 zu verantworten hat.”*

1 <https://unerwuenschte-wahrheiten.de/2020/10/06/te-talk-mit-fritz-vahrenholt/>

2 <https://unerwuenschte-wahrheiten.de/2020/09/19/19-september/>